

1 Allgemeiner Studierenden-Ausschuss (AStA)

2 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

3 Uhlhornsweg 49–55

4 26111 Oldenburg

5 E-Mail: vorstand@AStA-oldenburg.de

6



AStA der

Carl v. Ossietzky
Universität Oldenburg

7 24. Sitzung des AStA in der Legislaturperiode 2018/2019

8 Protokoll der AStA-Sitzung vom 03.12.2018

9 Protokollantin: Verena Balke

10

11 Anwesenheit:

12 **Katharina** (AStA-Sprecher_innenteam, Stimmrecht), **Lisa** (Förderanträge, Stimmrecht),
13 **Hannah** (AStA-Sprecher_innenteam, Stimmrecht), **Chrissi** (Gast, kein Stimmrecht), **Jannes**
14 (Öffentlichkeitsarbeit, vertritt Jules Stimme ab 16 Uhr), **Marvin** (Politische Bildung, kein
15 Stimmrecht), **Jules** (Sport und Kultur, Stimmrecht), **Maxi** (AStA-Sprecher_innenteam,
16 Stimmrecht), **Janina** (Gast), **Hannah Dehning** (Geflüchtete Studierende, kein Stimmrecht),
17 **Helena** (Stimmrecht, Gesas Stimme), **Kilian** (Ökologie und Nachhaltigkeit, Stimmrecht),
18 **Pierre** (Gast, kein Stimmrecht), **Lenny** (Erstanlaufstelle, Stimmrecht), **Verena** (Wohnen, kein
19 Stimmrecht), **Tom** (Gast, kein Stimmrecht), **Dominik** (Gast, kein Stimmrecht), **Rene** (Gast,
20 kein Stimmrecht), **Heinrich** (AStA Jade Hochschule, kein Stimmrecht), **Siggi** (Werke, kein
21 Stimmrecht), **Nikolaj** (BeRef, Stimmrecht), **Eike** (Interne und externe Hochschulpolitik, Jaros
22 Stimme), **Arne** (Nightline, Stimmrecht), **Woyzeck** (Härtefall, Johannes Stimme), **Mathias**
23 (AStA-Zeitung, kein Stimmrecht), **Evgenij** (SchwuRef, Stimmrecht), **Nils** (IT, Stimmrecht)

24

25 1) **Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der** 26 **Tagesordnung**

27 *Katharina eröffnet die Sitzung um 14:16 Uhr, begrüßt alle Anwesenden.*

- 28 • **Katharina:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Bitte vorher anmelden, wenn
29 man in der AStA-Sitzung vertreten wird. Wenn die Vertretung nicht per Email
30 vorher angekündigt wird, kann diese Person nicht vertreten werden. Dies wurde
31 bereits mehrfach angekündigt.
32 Die Tagesordnung wird geändert: Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Verena schreibt
33 übrigens Protokoll. Verena stellt später einen Finanzantrag, in dem Fall
34 übernimmt jemand anders das Protokoll, wahrscheinlich Hannah. Genehmigung

35 der Protokolle, das dritte Protokoll wird für die kommende Woche mitgeschickt.
36 Die Protokolle vom 12. und 19.11 werden heute besprochen. Dann Finanzen
37 extern, dann Jules Antrag nach der Vorstellungsrunde und der zum Poetry Slam,
38 danach die restlichen internen Anträge. Dann Weiteres und schließlich Termine.

39 **Die geänderte Tagesordnung wird ohne Gegenstimmen genehmigt.**

40 **2) Vorstellungsrunde**

41 Siehe oben.
42

43 **3) Interner Finanzantrag – Street Art Update**

- 44 • **Katharina:** Der Flyerverteilplan wird jetzt schriftlich herumgegeben, da es sonst
45 zu viel Zeit in Anspruch nimmt. Wir kommen nun zu Jules Finanzantrag.
46 • **Jules:** Hans-Peter Flügel ist ein Journalist, der sich auf Kunst und Street Art
47 beschränkt, gerade in Hamburg. Er arbeitet dazu, inwiefern Street Art heutzutage
48 noch relevant ist, wenn Banksy Bilder bereits in Museen hängen. Ich kann auch
49 zusätzliche Artikel zu diesem Thema weiterleiten. Der Künstler möchte 150 Euro
50 Honorar und 44 Euro für die Anreise mit dem Niedersachsenticket. Je nachdem,
51 wie lange die Veranstaltung geht, müsste man noch eine Hotelübernachtung
52 übernehmen.
53 • **Woyzeck:** Der Vortrag klingt sehr interessant.
54 • **Verena:** Müsstest du in dem Fall einer Übernachtung die Reisekosten anpassen?
55 • **Jules:** Das ist schon eingerechnet, ein Niedersachsen-Ticket kostet 22 Euro.

56 **Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

57 **4) Interner Finanzantrag: Hörsaal Poetry Slam**

- 58 • **Katharina:** Der Antrag verdeutlicht noch einmal, wer was macht und wer was
59 dafür bekommt. 200 Euro gibt es für die Organisation, Durchführung,
60 Vorbereitung, Location reservieren. Sind hier alle Punkte klar? Die Hotelkosten
61 sind fünfmal 50 Euro, Tom macht dies nicht allein, aber ich sage jetzt nicht jedes
62 Mal alle Namen. Der Siegerpreis ist 30 Euro. In Summe kostet alles zusammen
63 2940 Euro. Thomas kümmert sich auch um Fotos, etc, und bekommt dafür 300
64 Euro. Alle Arbeit des AStAs ist umsonst, z.B. Equipment für den Getränkeverkauf
65 organisieren, Abrechnung, Hotelreservierung, Catering, Pokal, Doodle für die
66 Schichtverteilung. Die Security fehlt noch im Antrag, das sind gute 400 Euro, weil
67 wir den großen Hörsaal nutzen. Die Differenz ist also 700 Euro plus 400 Euro,
68 also insgesamt 1100 Euro, die wir beantragen. Wir haben auch 2240 Euro
69 Einnahmen, aber ich würde mit den Karten ein bisschen runter gehen, da wird
70 eventuell noch weitere Helfer_innenkarten benötigen. Die Schwankungen können
71 bei circa 20 Euro oder mehr liegen. Am besten sprechen wir alle Posten einmal
72 einzeln durch und besprechen Fragen.

- 73 • **Heinrich:** Könnte man diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Jade
74 Hochschule organisieren? Wir haben eine Bar, die dir für den ersten Workshop
75 zur Verfügung stellen könnten.
- 76 • **Tom:** Leider ist alles schon gebucht. Vielleicht können wir dies in Zukunft auch
77 einmal gemeinsam machen. Aber jetzt haben wir bereits eine kostenlose Bar zur
78 Verfügung.
- 79 • **Katharina:** Dies können wir besser später in einem Orgateam besprechen. Es
80 wäre schöner dies im vollständigen Orgateam zu besprechen. Von oben
81 begonnen, haben wir die folgenden Kostenfaktoren: 200 Euro für Tom, Dominiks
82 Honorar 850 Euro.
- 83 • **Mathias:** Dieser Betrag deutlich höher als andere. Im ersten Antrag hatten wir
84 dies für ein Gesamtkonzept bewilligt. Ich sehe aber den wesentlichen Unterschied
85 zu Toms Arbeit nicht. Ich finde diese Kosten wesentlich zu hoch, im Vergleich
86 dazu, was der AStA normalerweise zahlt.
- 87 • **Hannah:** Für mein Empfinden ist dies auch zu hoch. Du hast natürlich viel
88 Expertise, aber nichtsdestotrotz ist der Betrag zu hoch. Beim letzten Mal waren es
89 650 Euro und hier stehen viele Dinge, hinter denen viel Arbeit steckt, aber dies
90 rechtfertigt den Betrag in meinen Augen nicht und ich möchte daher 500 Euro
91 vorschlagen.
- 92 • **Maxi:** Ausgehend von doppeltem Mindestlohn wären wir hier bei 50 Stunden
93 Arbeitsaufwand. Thomas hat im letzten Jahr nur 50 Euro bekommen. Ich denke,
94 dass die Relation nicht ganz sauber ist. Du kannst dies ja gleich noch benennen.
95 Die beschriebenen Aufgaben erscheinen mir künstlich vergrößert.
- 96 • **Thomas:** Mein Arbeitsaufwand ist wesentlich geringer. Beim Qualifikationslam
97 muss ich weniger arbeiten, gerade, wenn man die Raumorganisation und meine
98 Qualifikation beachtet.
- 99 • **Dominik:** Danke für das Feedback. Ich verstehe, dass das ins Auge fällt.
100 Tatsächlich würde ich nicht sagen, dass der Aufwand von Tom geringer ist.
- 101 • **Tom:** Wir haben vollkommen vergessen Geld zu nehmen im letzten Jahr.
- 102 • **Dominik:** Ich weiß nicht ganz genau wie viel ich gearbeitet habe, aber ich denke
103 an 80-100 Stunden Aufwand bisher und im künstlerischen Bereich ist es auch
104 schwierig die Arbeitszeit genau zu messen. Der Oldenburger Hörsaalslam ist in
105 den TOP 30 der erfolgreichsten Poetryslams der ganzen Welt. Als ich angefangen
106 habe, habe ich 700 Euro bekommen. Ich hatte wenig Moderationserfahrung, und
107 ich hatte damals einen Co-Moderator an meiner Seite. In diesem Jahr
108 veranstalten wir das größte und interessanteste Event dieser Zeit. Die Karten sind
109 ein Selbstrenner, die Studierenden laufen uns die Türen ein. Und ich bin besser
110 vernetzt als je zuvor. Das Event in Münster hat in etwa die gleiche Größe und die
111 Leute bekommen 1000 Euro für die Organisation. Der Eintritt liegt dort bei 0 Euro.
112 Es klingt arrogant, aber ich glaube, dass es von der Expertise niemand anders

113 machen kann. Ich habe 5 gebuchte Künstler, ich kenne die Leute persönlich, z.B.
114 bekommen sie normalerweise 1000 Euro. Ich habe es geschafft ihre Gage zu
115 verhandeln und so Geld einzusparen.

- 116 • **Katharina:** Aber 4 Stunden zum Organisationstreffen haben alle beigetragen. Ich
117 habe auch Expertise, wir haben alle gewisse Kompetenzen, die bringen wir alle in
118 diesen Slam mit rein. Es ist schwierig zu sagen, dass jemand besser bezahlt
119 werden sollte, der eine bessere Expertise hat. Das mag alles so sein, aber dann
120 müssen wir uns fragen, ob wir die Eintrittspreise erhöhen wollen. Jetzt zahlen das
121 alle Studierende und müssen zusätzlich noch eine Karte kaufen. Du wirst ja auch
122 von den Studierenden bezahlt. Wir versuchen auf Augenhöhe zu arbeiten, es geht
123 nicht um Bachelor- oder Masterabschluss und nicht um Kompetenzen und
124 Wissen. Natürlich bist du über die Zeit auch besser geworden, aber wir machen
125 unsere Arbeit hier VON Studierenden FÜR Studierende. Wenn deine
126 Professionalität über unser Level hinausgeht, dann müssen wir einen externen
127 Finanzantrag machen. Ich bin sowieso kein Fan einer zusätzlichen Website, weil
128 wir in dem Fall nicht auf den AStA eingehen. Ich finde die Bescheidenheit der
129 Fachschaft Germanistik schon fast anstrengend. Dieses Event macht hier viel
130 Verwaltungsarbeit, wir müssen beispielsweise Sicherheiten hinterlegen. Ich habe
131 Probleme damit, ob dies alles gerechtfertigt ist. Du hast das meiste Wissen, du
132 kannst es am besten. Das klingt ziemlich von oben herab, und schlecht für den
133 AStA.
- 134 • **Nikolaj:** Ich habe schon keine Lust mehr dieses Event zu befürworten, denn ich
135 habe das Gefühl du holst dir Lorbeeren für dein späteres Berufsleben. Das dies
136 für Studierende ist, kam in deiner Rede erst ganz spät. Wenn du so gnadenlos gut
137 bist, dass dich niemand ersetzen kann, dann mach dies vielleicht in der
138 Privatwirtschaft. Ich habe keine Lust, dir hier im Weg zu stehen.
- 139 • **Eike:** Nach den Unterlagen geht es hier um eine Förderung durch den AStA von
140 700 Euro, oder? Das ist mir nicht ganz klar.
- 141 • **Katharina:** Es geht um 1100 Euro, 400 Euro für die Security sind bisher nicht
142 aufgenommen.
- 143 • **Eike:** Wäre es nicht sinnvoll die Eintrittspreise zu erhöhen, damit man hier so gut
144 wie nichts beantragen muss und der AStA zwar auf diese Veranstaltung hinweist,
145 aber eine finanzielle Unterstützung durch den AStA ganz ausbleibt?
- 146 • **Dominik:** Ich möchte hier niemandes Arbeit kleinreden. Es tut mir leid, dass ich
147 mich falsch ausgedrückt habe. Katharina hat mich bereits darauf hingewiesen,
148 dass ich mich hier rechtfertigen muss und deshalb war meine Darstellung
149 vielleicht etwas aufgebläht. Von Anfang an war dies eine Veranstaltung zwischen
150 dem AStA und mir und wenn ich dies allein machen würde, hätte ich das alleinige
151 finanzielle Risiko und ich müsste 7 bis 8 Euro pro Karte nehmen. Natürlich muss

152 man gucken, was andere Preise in der Stadt sind. Das Polyester hat
153 beispielsweise 5 Euro für den Poetry Slam genommen, aber der AStA und ich
154 wollten es gern extra niedrig halten. Nicht alle Künstler brauchen Hotels und
155 Gage. Hier spart man locker noch einmal 500 Euro. Letztendlich müssen aber alle
156 damit einverstanden sein. Wenn der AStA es nicht gut findet, dann müssen wir es
157 extern machen. Zeitlich ist es vom Aufwand meiner Meinung nach, wie vier bis
158 fünf Monate Arbeit auf 200 Euro Basis. Dies würde auch 800 bis 1000 Euro
159 bedeuten. Ich will mich hier nicht über alle stellen. Ich denke die Studierenden
160 sind Fans der Veranstaltung und kommen so oder so. Wenn der AStA nicht
161 mitmachen möchte, ist das so.

162 • **Katharina:** Wir arbeiten hier natürlich 12 Monate, aber wir machen dies zusätzlich
163 zu unserer normalen Arbeit. Natürlich bekommen nicht alle Künstler 1000 Euro,
164 aber wir sind hier ein Team und ich finde wir sollten hier alle ungefähr mit dem
165 gleichen Betrag herausgehen. Im letzten Jahr sind auch viele Leute spontan
166 eingesprungen und haben geholfen. Sind wir hier alle Teamplayer oder bekommt
167 hier einer mehr als alle anderen und haben doch den gleichen Aufwand? Ich halte
168 ja auch hier Rücksprache, kümmere mich um Abrechnungen, Plakate, wir haben
169 hier auch Personalkosten. Ein bisschen erinnert mich das hier an eine
170 Erpressung, entweder wir zahlen 800 Euro oder wir sind nicht mehr dabei. Aber in
171 einem Team muss man auch Abstriche machen. Wenn du hier angestellt bist,
172 dann musst du hier Rechenschaft ablegen. Du kannst nicht alle Vorteile wollen
173 und die Freiheiten einer Einmalzahlung beanspruchen. Das finde ich schwierig.
174 Entweder wir reden gerade stark aneinander vorbei, oder wir haben ein Problem,
175 mit dem wir so nicht weitermachen können.

176 • **Heinrich:** Ich stimme dir zu bei der Teamleistung, aber ich denke, dass Dominik
177 sich vielleicht falsch ausgedrückt hat. Dieses Jahr ist doch alles noch ein bisschen
178 größer. Ich würde den Preis für die Tickets auch niedrig und erschwinglich halten
179 und ich würde gern noch einmal sagen, dass man beispielsweise den AStA der
180 Jade Hochschule beteiligen könnte. Dann könnten wir uns endlich an einem
181 coolen Oldenburger Kulturprojekt beteiligen und können die Zusammenarbeit mit
182 dem AStA der Universität Oldenburg verbessern und euch auch personell
183 entlasten.

184 • **Dominik:** Ich hatte nie vor die Arbeit hier im AStA kleinzureden, dies wurde mir
185 auch teilweise in den Mund gelegt. Ich denke aber der Aufwand, der sich komplett
186 auf den Slam bezieht, ist ein anderer. Wir haben hier die Punkte Organisation und
187 dann noch Getränke, Hotel, Abrechnung. Ich weiß nicht, wie das zum AStA gehört
188 und ob das über deine normale Tätigkeit hinausgeht. Ich denke aber, die
189 Teamleistung hat einen unterschiedlichen zeitlichen Aufwand und ich habe auch

190 mehrfach mit der Germanistik Rücksprache gehalten. Sonst kann ich auch gern
191 später auf Heinrich zurückkommen.

- 192 • **Katharina:** Es geht mir nicht um die Gesamtsumme. Thomas bekommt für die
193 Flyer, Plakate, Tickets, Programmheft, den Qualifikationsslam, für das Fotos
194 machen, den Aufbau und Abbau insgesamt 300 Euro. Im Vergleich zu deinen
195 Aufgaben finde ich 850 Euro zu viel. Das Gefälle ist da zu groß. Ich mache meine
196 Arbeit on top, ich bekomme kein zusätzliches Geld. Ich sehe, dass du mehr
197 bekommen musst als Tom, aber nicht so viel mehr als alle anderen. Mein
198 Vorschlag wäre: wir stimmen erst über 850 Euro ab und dann noch einmal über
199 500 Euro in einem zweiten Durchgang.
- 200 • **Dominik:** 850 Euro ist für mich Mindestlohn und auf 500 Euro gehe ich nicht
201 herunter.
- 202 • **Heinrich:** Sollte man nicht vielleicht stattdessen die Ausgaben für die anderen
203 Leute anheben? Wir sparen in diesem Fall ja viele Künstlergagen ein und man
204 muss dies auch in Relation setzen. Wegen so etwas sollte man nicht so einen
205 coolen Slam auf's Spiel setzen.
- 206 • **Nikolaj:** Künstler spotten zum Beispiel macht hier jeder, der eine Veranstaltung
207 organisiert und normalerweise bekommt man nichts dafür. Ich finde es einen
208 ziemlich bitteren Einstieg, ich suche mir beispielsweise auch Künstler in meinem
209 Hobbybereich. Ich kann auch Youtube Videos spotten, aber als Ansage finde ich
210 dies wirklich ziemlich bitter. Ich habe viel Verständnis für den Slam als Event, aber
211 das war eine ziemlich aufgeblasene Argumentation für 850 Euro. Zwei Sitze
212 weiter sitzt eine Person, die eine Veranstaltung kostenlos organisiert hat. Damals
213 haben wir nur 400 Euro für die gesamte Veranstaltung ausgegeben und nur die
214 Referentin hat ein Honorar erhalten.
- 215 • **Eike:** Ich persönlich gehen nicht zu solchen Veranstaltungen, aber ich finde den
216 Modus der Kritik hier seltsam. Wenn in einem Team ein Kostenplan vereinbart
217 wird, dann ist allen Beteiligten bekannt, was andere für Kosten verursachen.
218 Insofern finde ich es nicht in Ordnung, wie hier mit dem Antragsteller umgegangen
219 wird. Mein Kritikpunkt wäre wie die Veranstaltung entstanden ist, nicht weil mir ein
220 bestimmter Mensch auf der Liste nicht gefällt, sondern ich denke man müsste die
221 Veranstaltung insgesamt umstrukturieren.
- 222 • **Marv:** Das wird sicher wieder eine schöne Veranstaltung, ich möchte auch, dass
223 der Poetry Slam stattfindet. Man sieht einfach das Gefälle zwischen den
224 unterschiedlichen Beträgen und daher sollte noch einmal genauer dargelegt
225 werden, wie diese Kosten zustande kommen. Sonst weiß man wirklich nicht, wie
226 sich diese Zahl zusammensetzt. Mit einigen Begründungspunkte könnte
227 festgestellt werden, welche Arbeit nur du, Dominik, machst und keine andere
228 Person, damit man sieht, dass du mehr Arbeit hast. Du kannst dich hier auch

229 ständig verteidigen und wir wollen dich ja nicht fertig machen, sondern deine
230 Begründung verstehen.
231 • **Katharina:** Wir haben beim Aufstellen des Kostenplans bereits über diese 850
232 Euro diskutiert und wir konnten uns nicht einig werden. Deshalb war es Dominiks
233 Wille dies hier heute zu diskutieren. Wir konnten uns nicht auf eine Summe
234 einigen: Die Vertreter der Germanistik und Dominik sind sich einig und die AStA-
235 Vertreter sind nicht einverstanden.
236 Ich finde es auch schwierig, dass die Summe im Vergleich zum letzten Jahr noch
237 einmal gestiegen ist. Es gibt eine Weiterentwicklung der Veranstaltung und
238 Dominiks höhere Qualifikation – ja. In der freien Wirtschaft würde ich dir recht
239 geben, aber hier kommt das Geld von Studierenden. Wir konnten im
240 Organisationsteam keinen Konsens diesbezüglich finden. Ich persönlich finde
241 dies nicht gut, aber wenn der AStA das ok findet, akzeptiere ich diese
242 Entscheidung auch. Normalerweise nehmen wir außerdem keine Eintrittsgelder
243 von Studierenden, da alle Studierenden den Slam mitbezahlen. Damit habe ich
244 auch ein Problem und das habe ich immer in diesen Fällen. Die Germanistik hätte
245 ihre Arbeit auch kostenlos gemacht, aber dann wäre das Gefälle noch größer und
246 so ein Team kann ich nicht unterstützen. Die Studierenden haben Lust auf den
247 Slam, aber wir müssen gucken, dass es auch im Team ungefähr passt. Keiner
248 sollte zu schlecht oder zu gut dabei herausgehen. Es ist wirklich schade, dass wir
249 im Kostenteam keinen Konsens finden konnten, aber es war bisher einfach nicht
250 möglich.

251 *Nils kommt in die Sitzung um 15:15 Uhr.*

252 • **Dominik:** Im Vergleich zum letzten Jahr habe ich aktuell eine aufwendigere
253 Aufgabe. Ich mache die Moderation allein, beim letzten Mal gab es eine Co-
254 Moderation. Wir haben einen größeren Slam und ich bekomme das Geld allein
255 durch die Verhandlung der Gage mit den Künstlern wieder herein. Von mir aus
256 könnten die Leute von der Germanistik mehr Geld erhalten, aber ich möchte 850
257 Euro, das ist für mich eine faire Entschädigung. Ich könnte auch 10 Euro Eintritt
258 nehmen, davon würde ich auch nicht reich werden. Aber dann könnte ich die
259 Veranstaltung nicht so niedrigschwellig halten.
260 • **Eike:** Meine Kritik zielte auf den Modus der Kritik. Mein Problem ist nicht, dass es
261 hier in der Form angesprochen wird, sondern, dass dies hier zum Hauptpunkt
262 gemacht wird. Ich möchte gegen die Veranstaltung stimmen, aber nicht da ich
263 denke, dass das Gehalt für Dominik zu hoch ist.
264 • **Katharina:** Das ist aber genau mein Hauptpunkt. Man muss einen anderen
265 Modus finden als diesen. Mit der Organisation haben wir begonnen, als wir noch
266 nicht wussten, dass es doppelt so viele Plätze geben wird. Ein Großteil der

267 Organisation wurde also vorher bereits gemacht und der Mehraufwand liegt bei
268 Thomas (2 Eintrittskartenfarben), Rolf (Druck) und Lisa (Doodle).
269 Ich würde die ganze Veranstaltung im Notfall dann eher einen Tick
270 unprofessioneller gestalten, um Leuten auch die Möglichkeit zu geben sich
271 auszuprobieren. Zum Beispiel wäre eine nicht ganz perfekte Moderation auch in
272 Ordnung, die noch einer weiteren Person die Chance gibt, sich zu beteiligen.
273 Sollten wir dies jetzt hier abstimmen oder vertagen? Vielleicht können wir die
274 Aufgaben auch noch anders verteilen. Ich würde den Punkt zur Finanzierung der
275 Workshops heute gerne schon abstimmen.

- 276 • **Tom:** Wir würden gern so schnell wie möglich Werbung machen.
- 277 • **Dominik:** Wenn wir die Veranstaltungen trennen, könnte sich der Hörsaalslam
278 auch selbst finanzieren.
- 279 • **Katharina:** Mit Fachschaften zusammenarbeiten wäre aber sehr wichtig, der AStA
280 möchte nämlich keinen Gewinn machen. Dies ändert auch nichts daran, dass wir
281 ein Gleichgewicht bei den Zahlungen erreichen möchten.
- 282 • **Dominik:** Der AStA könnte aber einfach 400 Euro für den Workshop geben und
283 der Slam könnte sich selbst tragen.
- 284 • **Katharina:** Sagen wir, wir rechnen Tom und Thomas heraus, trotzdem müssten
285 aber an dem Tag des Poetry Slams andere Menschen kostenlos arbeiten. Das
286 Ungleichgewicht bleibt also bestehen.
- 287 • **Lisa:** Ich wäre bereit, mich noch einmal in der Orgagruppe zusammensetzen,
288 aber ich weiß nicht, ob wir zu einem anderen Ergebnis kommen würden.
- 289 • **Tom:** Wir würden wie gesagt eine schnelle Entscheidung befürworten. Von
290 unserer Seite also ein klares „Vielleicht“.
- 291 • **Heinrich:** Wenn man sich zeitnah zusammensetzt, dann würde dies Sinn
292 machen, da man auch die Jade Hochschule einbeziehen könnte. Dies müsste
293 man aber relativ schnell machen.
- 294 • **Hannah:** Ich denke, dass eine Vertagung nicht zielführend ist, da sich die
295 Argumente über die Zeit nicht verändern oder mehr werden.
- 296 • **Katharina:** Wir machen 3 Abstimmungsschritte: Erstens der Finanzantrag in der
297 vorliegenden Form, zweitens Hannahs Änderung von 850 Euro auf 500 Euro und
298 dann drittens, mein Vorschlag, die Punkte a/b und sonstiges zusammenzufassen
299 (diese Punkte beinhalten Workshop, Qualifikationsslam, Gestaltung von Flyer
300 etc.) und separat abstimmen. Dann können wir in den folgenden Tagen schauen,
301 wie wir mit dem Beschluss umgehen.
- 302 • **Mathias:** Es wäre auch denkbar, dass jemand anders den Slam organisiert.
- 303 • **Katharina:** Das ist theoretisch denkbar, wenn auch schwierig.

304**Der vorliegende Antrag (mit 850 Euro Honorar) wird mit 5 Gegenstimmen und 8**
305**Enthaltungen abgelehnt.**

306 **Hannahs Änderungsantrag (500 statt 850 Euro) wird mit 8 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen**
307 **und 2 Gegenstimmen angenommen.**

308 • **Eike:** Oder jemand kann Dominiks Aufgabe für 500 Euro übernehmen.

309

310 *Nils fühlt sich herausgefordert.*

311

312 • **Katharina:** Es ist eine verwaltungstechnische Auflage, die Teilanträge separat zu
313 genehmigen.

314 **Ein separater Teilantrag der Punkte a,b und sonstiges wird mit 10 Ja-Stimmen und 3**
315 **Enthaltungen angenommen.**

316 *Thomas und Dominik verlassen die Sitzung.*

317 **5) Genehmigung Protokoll**

318 **Protokoll der AStA-Sitzung vom 12.11.2018**

319 • **Katharina:** Ich schätze konstruktive Kritik, aber wir können die Zusammenhänge
320 in Protokollen nicht erahnen. Änderungswünsche müssen daher in jedem Fall
321 konkretisiert werden. Dies wird hoffentlich zukünftig besser. Wenn ein PC
322 abstürzt und die Protokollantin beim Schreiben nicht mitkommt, tut sie dies nicht,
323 um Teilnehmer zu ärgern. Es wäre schön, wenn die Protokollantin sich in diesem
324 Fall meldet durch einen Zwischenruf meldet. Gibt es zum Protokoll Fragen oder
325 Anmerkungen?

326 • **Nils:** Ist dies schon im Protokollorder hochgeladen?

327 • **Katharina:** Alles ist bisher nur auf der Homepage. Aber ab der nächsten Sitzung
328 laden wir das Protokoll auch in den Protokollordner.

329 **Das Protokoll vom 12.11. wird in der vorliegenden Fassung angenommen mit 9 Ja-**
330 **Stimmen und 4 Enthaltungen.**

331

332 **Protokoll der AStA-Sitzung vom 19.11.2018**

333 • **Hannah:** Ich wurde auf einen GO-Antrag mit Abstimmung hingewiesen,
334 aber ich habe diese Änderung nicht aufgenommen, da ich denke, dass es
335 keinen GO-Antrag gab, sondern über zwei Verfahrensvorschläge
336 entschieden wurde, die sich gegenseitig ausschließen. Dies wird im
337 Protokoll aufgeführt. Der erste Verfahrensvorschlag wurde angenommen,
338 daher wurde der zweite nicht mehr zur Abstimmung gestellt.

339 • **Lisa:** Ich habe einige Kommentare, die Hannah bitte aufnehmen sollte.
340 Zeile 602: Grammatikalischer Fehler. Zeile 603: Meine Bemerkung zur

341 Jahressonderzahlung war auf unsere Koalitionsgespräche bezogen. Zeile
342 438: Subjekt? Die Protokollantin wusste wohl nicht mehr was genau
343 gesagt wurde. In den Geisteswissenschaften werden Begriffe häufig auch
344 weiter oder enger gefasst. Das kann zu Missverständnissen führen. Zeile
345 249: „Es ist etwas anderes, dass“ - bitte streichen.

346 **Das Protokoll vom 19.11. wird in der vorliegenden Fassung mit Lisas Änderungen mit**
347 **11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.**

348

349 **6) Finanzen (Extern)**

350 • **Katharina:** Bitte interne Finanzanträge bis 13 Uhr zuschicken, da ich die Anträge
351 sonst nicht ordentlich bearbeiten kann bis ich das Büro verlasse. Externe Anträge
352 gehen natürlich an Lisa.

353

354 **Externer Finanzantrag: Teilnahme an der 64. Studentischen Tagung**
355 **Sprachwissenschaft**

356 • **Lisa:** Zwei Studierende sind zu dieser Tagung gefahren. Dieses Thema hat mit
357 ihrer Masterarbeit zu tun, sie sind wahrscheinlich gerade auch noch auf der
358 Tagung und deshalb heute nicht anwesend. Die Tagung war dieses Wochenende.
359 Die Studierenden haben zuerst beim Institut angefragt, dies hatte dafür keine
360 Gelder (wahrscheinlich Germanistik oder Anglistik, aber unsicher). Ich habe ihnen
361 gesagt, dass wir einen Ablehnungsbescheid brauchen. Dann war Antrag beim
362 Institut plötzlich doch möglich, allerdings sollte darüber erst sehr spät abgestimmt
363 werden. Ich habe dann angeregt dies hier vorzubringen, da sich die Studierenden
364 vor 3 Wochen bereits bei mir gemeldet haben.

365 • **Nils:** Die Uni betont immer wieder die Lehre und Forschung, aber stellt keine
366 Gelder zur Verfügung. Ich finde es gut, dass mit diesem Antrag dieser Weg
367 gegangen wird, aber es ist erbärmlich von der Uni, dass sie sich Lehre und
368 Forschung auf die Fahne schreiben, das aber nicht umsetzen. Ich denke dies ist
369 nicht die Schuld der Studierenden und wir sollten ihnen hier aus der Patsche
370 helfen.

371 • **Mathias:** Stellen sie bei der Tagung etwas vor?

372 • **Lisa:** Ich glaube die Studierenden stellen etwas vor, aber ich bin mir nicht sicher.

373 • **Mathias:** Hierfür kann man dann Geld von „Forschungsbasiertes Lernen im
374 Fokus“ beantragen, das ist relativ einfach.

375 • **Katharina:** Vielleicht können wir dies auch den Menschen im Senat mitgeben.
376 Vielleicht gibt es Zahlen dazu, wie viele Projekte von Studenten mitfinanziert
377 werden. Für diese Senatssitzung ist es wohl zu spät, aber im Januar ist
378 planmäßig die nächste Sitzung.

379 • **Eike:** Dies kann auch mündlich nachgefragt werden z.B. in der Form wie viel von
380 Instituten für studentische Projektforschung zur Verfügung gestellt wird.

- 381 • **Katharina:** Viele Gelder sind wieder zurückgeflossen, vielleicht kann man fragen,
382 was die konkrete Höhe der Mittel ist, nur um ein Gefühl dafür zu bekommen. Bei
383 diesem Antrag geht es übrigens um 120 Euro.
384 • **Evgenij:** Ich habe es akustisch nicht ganz verstanden. Sind wir sicher, dass sie
385 kein Geld vom Institut bekommen haben?
386 • **Lisa:** ich habe die Studierenden um einen Ablehnungsbescheid von Seiten des
387 Instituts gebeten. Dann konnten auf einmal wie gesagt doch Gelder zur Verfügung
388 gestellt werden, aber in einer Sitzung, die noch viel später gewesen wäre.
389 • **Evgenij:** Vielleicht haben die Studierenden es verpasst, Geld zu beantragen.
390 Vielleicht machen sie den Vortrag auch für das Institut und sollten in dem Fall die
391 Kosten selbst tragen.
392 • **Katharina:** Die Institutssitzung, in der über die Gelder abgestimmt werden sollte,
393 liegt so weit in der Zukunft, dass dies zu finanziellen Schwierigkeiten führen
394 könnte.

395 **Der Antrag über 120 Euro wird mit 11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.**

396

Veranstaltung zu §219a StGB (Werbeverbot für Abtreibungen)

397

398

399

400

401

402

403

404

405

406

407

408

409

410

411

- **Verena:** Wir würden gerne eine Veranstaltung zu §219a StGB, dem Werbeverbot für Abtreibungen, organisieren. Wir haben das Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung eingeladen und die Referentin wird u.a. auf die Lage in Europa eingehen. Sie wird z.B. auch auf Polen eingehen, wo sich derzeit eine starke Gegenbewegung zu Abtreibung bildet. Es wurde bereits ein Antrag beim FemRef gestellt, allerdings können sie die Veranstaltung nur bis max. 400 Euro finanzieren. Da die Referentin jedoch aus Berlin kommt, benötigt sie eine Übernachtung, sodass für die Veranstaltung noch 150 Euro Fahrtkosten sowie die Druckkosten für Flyer und Plakate anfallen.
- **Jules:** Ich finde, es ist eine sehr schöne und gute Idee und freue mich darüber, dass ihr das Thema einbringt. Über das Bündnis habe ich schon sehr viel Gutes gehört.

412 **Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

413

414 *Katharina gibt die Leitung der Sitzung an Hannah ab.*

415

7) Berichte

416

417

418

- **Janina:** Ich spreche hier im Namen eines Freundes aus Georgien, der an Leukämie erkrankt ist. In Georgien ist die medizinische Versorgung nicht ausreichend. Hier in Deutschland ist er aber nicht krankenversichert und muss die

419 Behandlung selbst bezahlen. Wir finanzieren alles über Spenden und über
420 Freunde bisher. Hat jemand Interesse und Kontakte, um dies weiter zu
421 verbreiten? Die Leute, die dies aktuell hauptsächlich machen, sind keine
422 deutschen Muttersprachler und haben daher Schwierigkeiten sich mit Zeitungen
423 auseinanderzusetzen. Hat jemand hierzu Interesse, Ahnung oder Ideen?
424 • **Nikolaj**: Über die Facebookseite des AStAs könnte man dies publik machen.
425 • **Janina**: Es gibt bereits einen Artikel über ihn im Georgian Journal und in der
426 NWZ. Wer sonst noch Ideen hat, kann sich auch direkt bei mir melden.
427 • **Jannes**: Ich setze mich diesbezüglich noch mit dir in Verbindung.

428 *Die Pause beginnt um 16:00 Uhr.*

429 *Die Pause endet um 16:16 Uhr.*

430 • **Maxi**: Die „Erklärung der Vielen“ wurde bereits über Email erwähnt. Organisiert ist
431 dies vom Oldenburgischen Staatstheater. Dies ist ein Verein, der sich gegen die
432 Renationalisierung der Kultur wendet. Konkret ist es so, dass Kunst für
433 nationalistische Propaganda genutzt wird. Die Unterzeichnenden geben diesem
434 Vorstoß keinen Raum. Die Erklärung ist Anti-Rassismus und gegen rechts. Die
435 nachträgliche Entfernung von Anti-afd Stickern im öffentlich-rechtlichen
436 Fernsehen ist hier ein Beispiel für den Eingriff in die Kunst- und Kulturfreiheit. Ich
437 finde dies eine gute Sache, auch wenn der AStA selbst kein Kulturverein ist. Wir
438 beteiligen uns als ASTA ja auch an vielen kulturellen Projekten, wie
439 Filmvorführungen.
440 • **Mathias**: Allein den Namen „Die Vielen“ finde ich komisch für ein Kollektiv, aber
441 deine Begründung als Hintergrundinformation finde ich nachvollziehbar.
442 Beispielsweise die Reduzierung von Geldern für Kulturangebote und das
443 Ersetzen von Feine Sahne Fischfilet durch Pur sind hier Beispiele. Ich würde
444 daher diesen Antrag befürworten.
445 • **Hannah**: Ich schlage vor, die Erklärung abzustimmen.

446 **Der Antrag wird 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.**

447 • **Hannah**: Im AStA sind einige Abonnements u.a. von der Jungle World ausgelaufen.
448 • **Maxi**: Wir können nichts mehr abonnieren, aber ich fände es gut, wenn wir hier die
449 Konkret und die Jungle Word hier hätten und die würden dann in den leeren
450 Zeitungsstände kommen.
451 • **Nikolaj**: Wenn wir jetzt alles bezahlen, dann können wir es auch jetzt abstimmen. Wir
452 können nur dem kommenden AStA nichts aufbürden.
453 • **Arne**: Was ist die Jungle Word, ist die gut?
454 • **Maxi**: Die ist gut.
455 • **Kilian**: Das sind ja beides eher Nischenzeitschriften. Warum also diese Zeitschriften?

- 456 • **Maxi:** Das fällt für mich in den Bereich Bildung, die sind sehr gut und die Klassiker
457 liegen in der Bib aus. Dort konnte ich keine Nischenmagazine finden. Dies ist nur ein
458 persönlicher Vorschlag. Sie treffen für mich den Punkt der politischen Bildung und
459 sind nicht in der Bib verfügbar.
- 460 • **Kilian:** Ich hatte mich ein bisschen daran gestoßen, weil dies Nischenmagazine sind,
461 aber ich finde den Punkt der Dopplung ein wichtiges Argument.
- 462 • **Maxi:** Es wäre schön, wenn der Zeitungsständer ein bisschen gefüllt wäre, aber wir
463 können dies auch vertagen und ein wenig brainstormen.
- 464 • **Kilian:** Ich stelle einen Antrag auf Vertagen auf nächste Woche.

465 **Der Antrag wird mit 2 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen vertagt.**

466 **Maxis Antrag wird mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.**

- 467 • **Maxi:** Es muss noch ein AWO-Antrag abgestimmt werden. In der letzten Sitzung kam
468 die Frage auf, ob die AWO tariflich zahlt. Die Skandale betreffen dieses Jugendwerk
469 scheinbar nicht.

470 **Der Antrag auf Kooperation mit der AWO wird mit 7 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen**
471 **angenommen.**

- 472 • **Mathias:** In der letzten Woche hatte ich Gespräche zu möglichen Artikeln für die
473 nächste Ausgabe der AStA-Zeitung. Ich habe mich u.a. mit dem Netzwerk Campus
474 Presse vernetzt. Ich habe auch einen Aufrufertext für neue Artikel geschrieben, für den
475 ich noch eine Rückmeldung vom Vorstand brauche. Erscheinen wird die Zeitung in
476 der Woche nach dem StuPa, da das StuPa viel Aufmerksamkeit auf sich zieht. Die
477 Ausgabe wird also eine Woche vor Semesterende erscheinen.
- 478 • **Woyzeck:** ich habe nichts zu berichten.
- 479 • **Evgenij:** Ich möchte alle dazu aufrufen, zu dem Theaterstück in der Exerziershalle zu
480 gehen – Russian Boy. Wir waren mit dem SchwuRef dort und es ist sehr gut besucht
481 und ich kann es wirklich allen nur an Herz legen. Nehmt euch Zeit, es läuft im
482 Dezember noch drei Mal. Es ist ein gutes Stück.
- 483 • **Arne:** Wie viel kostet der Eintritt?
- 484 • **Evgenij:** Für Studenten ist es kostenlos. Es ist ein sehr gelungenes Stück und wurde
485 in der Presse bundesweit beschrieben mit „Asyl in Oldenburg“. Das Stück wurde in
486 Russland verboten und es gibt nur die Möglichkeit das hier in Oldenburg zu schauen.
- 487 • **Eike:** Mitglieder der Fachschaft Geschichte waren in meiner Beratung. In einem
488 Model ist keine Anwesenheitspflicht vorgesehen. Die Fachschaft hatte mit Lehrenden
489 darüber gesprochen. Ein Lehrender war einsichtig, einer weniger. Die Fachschaftler
490 haben sich mit mir über weitere Schritte beraten. Herr Sommer, der Institutsleiter, ist
491 hier loblich zu erwähnen, da er mit dem Lehrenden gesprochen hat und das Problem

492 sich jetzt erledigt hat. Dies war wirklich positiv. Nächste Woche ist Senat und ich
493 nehme das Thema der Finanzförderung mit.

- 494 • **Nikolaj**: Nichts Berichtenswertes.
- 495 • **Rene**: Nichts.
- 496 • **Siggi**: Die Werke sind nicht mehr chronisch überfüllt, jetzt ist es angenehm zu
497 arbeiten, im Gegensatz zu Beginn des Semesters. Wenn jemand etwas über einen
498 schönen großen Raum weiß, bitte melden.
- 499 • **Jannes**: Können wir noch ein neues Foto für die Homepage machen?
- 500 • **Siggi**: Es ist schwierig einen Termin zu finden, aber wir bereiten gerade einen neuen
501 Kalender vor und wenn wir im Zuge dessen ein neues Foto machen, leite ich das
502 weiter, wenn die Werke-Mitarbeiter Lust haben.
- 503 • **Verena**: Nichts zu berichten.
- 504 • **Lenny**: Ich bereite aktuell die Veranstaltung zum Erzählcafe vor.
- 505 • **Pierre**: Nichts zu berichten.
- 506 • **Arne**: Für die Nightlineschulung suchen wir eine neue ReferentIn. Ich bin noch einmal
507 alle Emails durchgegangen. Wenn jemand eine gute Idee hat, wie z.B. Mathias
508 damals, sprecht uns gerne an.
- 509 • **Kilian**: Wie schätzt du die Chancen ein, jemanden zu finden?
- 510 • **Arne**: Ich hätte gern jemanden so schnell wie möglich. Ich denke mit unseren
511 Finanzmitteln kann man hier im Großraum jemanden finden.
- 512 • **Helena**: nichts zu berichten
- 513 • **Maxi**: Ab 7. Januar gibt es einen Studiraum mit 2 Automaten und Stehtischen – offen
514 für alle Studis, außer denn der Raum für verschiedene Bib-Veranstaltungen gebucht
515 wird. Dies passiert aber bei maximal 50 Veranstaltungen im Jahr, sonst ist der Raum
516 offen für Studis.
- 517
- 518 • **Eike**: Kannst du zusammenfassen, was in dieser Mail an den Vorstand stand, von der
519 wir nur vom Hörensagen gehört haben?
- 520 • **Maxi**: Es geht um den Negrophobie-Vortrag. Menschen haben sich anonym
521 beschwert und den Vortrag kritisiert. Beispielsweise wird vorgebracht, dass der
522 Begriff Negrophobie den Mensaraum dominiert. Sie stören sich daran, dass dieser
523 Begriff im öffentlichen Raum fällt.
- 524 • **Eike**: Ich hätte diese Email gern weitergeleitet. Deine Zusammenfassung würde ich
525 teilen, da dies scheinbar dieselben Personen sind, die vorher bereits eine ähnliche
526 Kritik vorgebracht haben.
- 527 • **Maxi**: Im zugehörigen Reader gibt es eine Trigger-Warnung. Diese Kritiker aber
528 beschweren sich letztendlich unbewusst diesem Begriff ausgesetzt zu werden.
- 529 • **Jannes**: Dieselbe Kritik habe ich in der letzten Woche auch am AStA-Stand im
530 Mensafoyer bekommen. Ich gehe darauf gleich noch in meinem Bericht ein.
- 531 • **Maxi**: Es gab zu der Veranstaltung auch noch einen Kommentar aus der Fachschaft
532 Pädagogik. Dieser Person war auch bereits in den Streit um Herrn Witzmann
533 involviert. Dort ging es auch darum, ob der AStA sich ein Anti-Deutsches Referat
534 zulegen sollte. Dies finde ich eine schöne Idee. Letztendlich war der konkrete

535 Vorwurf, dass der AStA rechten Gruppierungen Vorschub leistet. Allerdings haben wir
536 drei Demos gegen Rechts organisiert.

- 537 • **Mathias:** Ich weiß nicht, ob wir diese Facebookkommentare hier besprechen
538 müssen.
- 539
- 540 • **Marvin (Bericht):** Die Vorbereitungen von meiner Seite laufen super. Nächste Woche
541 dürfen wir die Stunde übernehmen. Wenn es keine Performanceschwierigkeiten gibt,
542 läuft das.
- 543
- 544
- 545 • **Jannes:** Samia und ich hatten Schicht am AStA-Stand und zwei Personen kamen zu
546 uns und haben gefragt, warum wir rassistische Informationen hier am Stand haben.
547 Sie haben darauf bestanden, die Plakate und Flyer für den Negrophobie-Vortrag zu
548 entfernen. Die Personen wollten die Plakate mitnehmen und entsorgen. Die Zwei
549 haben scheinbar die Anweisung sich diesbezüglich an den AStA-Vorstand zu wenden
550 nicht verstanden und sind dann bei Eike in der Sozialberatung gelandet. Nach 5
551 Minuten kamen die Personen erneut und haben Samia und mich persönlich
552 angegriffen, obwohl Samia nicht mal im AStA, sondern im BeRef, aktiv ist. Die
553 Personen waren komplett beratungsresistent und haben uns vorgeworfen, dass die
554 Mensa für Personen mit dunkler Hautfarbe nicht mehr betretbar ist, aufgrund der
555 vielen Infos zum Negrophobie-Vortrag. Deren Vorwürfe stehen allerdings auch auf
556 dem Flyer. Die Personen haben nicht nachgegeben, bis wir den Stand abgebaut
557 haben. Ich habe mich davon angegriffen gefühlt und musste mich danach
558 krankmelden. Wir sind ein Gremium der verfassten Studierendenschaft, alle können
559 wählen und was hier in der Sitzung beschlossen wird, kann nicht von zwei Personen
560 in Frage gestellt werden. Ich wäre in Zukunft dafür, eine ganze harte Linie zu fahren.
561 Ich weiß nicht, was man dagegen machen kann.
- 562 • **Mathias:** Wer hat gesagt, dass du das nicht mehr aufhängen sollst?
- 563 • **Jannes:** Katharina hat gesagt, dass wir es an dem Tag nicht mehr aufhängen und
564 Freitag war ich nicht in Oldenburg. Die Personen haben danach noch mit Katharina
565 gesprochen und sie hatte keine Lust auf Ärger.
- 566 • **Kilian:** Danke, dass ihr die ganze Kritik aufgefangen habt. Es ist natürlich nicht leicht,
567 wenn man auf krasse Kritik stößt. Ich finde aber nicht, dass man hierauf mit einer
568 härteren Linie antworten sollte. Vielleicht sollte man diese Personen zur AStA Sitzung
569 einladen, um uns nicht vor Kritik zu verschließen?
- 570 • **Jannes:** Genau dies haben wir den Personen auch gesagt. AStA-Sitzungen sind
571 öffentlich und ich bin natürlich erstmal auch für den Dialog, aber wenn der Dialog
572 abgelehnt wird, dann ist dies keine vernünftige Art der Auseinandersetzung.
573 Mehrheitsentscheidung aufgrund von politischen Ideologien zu verwerfen - dem
574 dürfen wir uns nicht unterwerfen. Wenn Nazis sagen „Hängt das ab“ machen wir das

575 nicht. Bei Linken müssen wir genauso handeln. Dies ist ein Angriff auf die
576 Demokratie.

- 577 • **Hannah:** Ich würde mich dir anschließen und ich finde, wir sollten eine Antwort auf
578 die Email verfassen. Ich verstehe, dass Katharina entschieden hat, die Poster
579 abzuhängen, wenn der Stand ohnehin schon im Abbau war. Aber in der Mensa waren
580 die Flyer auf jeden Fall am nächsten Tag wieder da. Nachhaltig hat sich davon also
581 niemand beeindrucken lassen.
- 582 • **Eike:** Im Allgemeinen würde ich mich dem auch anschließen, aber ich möchte noch
583 ergänzen, dass wir in der Sprechstunde auch den Hinweis gegeben haben, dass wir
584 die falschen Ansprechpartner sind, es aber die AStA-Sitzung gibt und der Vorstand
585 angesprochen werden kann. Die Person kam auf mich zu und hat gefragt, ob wir uns
586 am nächsten Tag noch einmal treffen könnten um 14:00, um zu sprechen. Allerdings
587 wurde das Treffen krankheitsbedingt abgesagt und man teilte mir mit, man würde sich
588 andere Möglichkeiten überlegen, z.B. eine E-Mail an den AStA. Natürlich kann sich
589 manchmal jemand von etwas beleidigt fühlen, aber die Konsequenz daraus darf nicht
590 sein, dem nachzugeben, also Poster abzuhängen oder im Extremfall die
591 Veranstaltung abzusagen.
- 592 • **Maxi:** Diesen Leuten geht es nicht darum eine Position ausdiskutieren, sondern mit
593 Machtmitteln ihre Position durchzusetzen. Hier wird auch „Viele Grüße @ all“ genutzt,
594 obwohl man Jannes bereits kritisiert hat. Ich setze mich nicht mit Leuten an einen
595 Tisch, nachdem sie sich so etwas geleistet haben. Offene Kritik kann man äußern,
596 aber sie haben nicht diskutiert, sondern einfach gesagt, dass sie es als schlimm
597 empfinden. Hier wird zwischen unterschiedlichen Empfindlichkeiten unterschieden,
598 das sind Abgründe, die da auftreten. Was soll das? Warum sollten wir uns in
599 irgendeiner Form darauf einlassen?
- 600 • **Marv:** Man sollte nicht einknicken, sondern Plakat und Flyer weiter aufhängen und
601 verteilen. Dies ist eine offene Runde und jeder kann seine Kritik äußern.
602 Irgendwelche Leute an einem Infostand zu beleidigen – das geht nicht. Das ist
603 wirklich unfair. Es gibt einen Kritikrahmen, in dem man Kritik äußern kann, und darauf
604 wurde auch hingewiesen. Man sollte aber nicht sagen, dass die Flyer nicht mehr
605 ausgeteilt werden. Dies sendet falsche Signale.
- 606 • **Siggi:** Wenn ihr aggressiv angegangen werdet, könnt ihr auch jederzeit in die Werke
607 kommen, damit sich einige Leute zu euch an den Stand stellen und eine Wand gegen
608 diese Personen bilden.
- 609 • **Jannes:** Vielen Dank für das Angebot. Es geht den Personen ja in erster Linie um ein
610 mögliches Leid, das andere Menschen haben könnten, obwohl sie nicht mal selbst
611 darunter gelitten haben. Ich kann in diesem Zusammenhang auch nicht so viel
612 ertragen. Samia hat extra ausgedrückt, dass es sich bei dem Vortrag um einen
613 Gremienbeschluss handelt. Wir können nicht einfach AStA-Beschlüsse dafür

614 brechen. Wenn solche Menschen mich an einem Stand belasten, kann ich diese
615 Person wegschicken? Kann man am Info-Point Hilfe erhalten?
616 • **Eike:** Mittags ist kein Pförtner oder Sicherheitsdienst da. Hilfe bekommt man am
617 ehsten im AStA oder in der Werke.
618 • **Nikolaj:** Prinzipiell ist dies nur ein Streit unter Studierenden und du kannst im
619 Extremfall nur Aufstehen und Gehen, oder Dagegenhalten oder jemand fragen, ob
620 er/sie zu dir hält, bis zu dem Punkt, an dem sie dich oder den Stand anzünden
621 wollen.
622
623 • **Jannes (setzt seinen Bericht fort):** Morgen setze ich mit Jules zusammen. Wir
624 werden einen Stand zum Kulturticket und den Kulturmöglichkeiten in Oldenburg
625 organisieren (Donnerstag: 12-14 Uhr). Morgen erarbeiten wir ein konkretes
626 Standkonzept.
627 • **Kilian:** Das finde ich super.
628 • **Chrissi:** Nichts
629 • **Lisa:** Wir hatten wei Treffen zum Thema Hörsaalslam, die relativ lange gedauert
630 haben.
631 • **Kilian:** Ich war letzte Woche krank und bin mit meiner Arbeit ein bisschen im Verzug.
632 • **Hannah:** Ich arbeite an der Abrechnung und wir hatten einige Reflexionsgespräche.
633 Ich war auf der F3V und Katharina und ich haben im Anschluss einen kleinen
634 Fragebogen entworfen, den wir an alle Fachschaften geben, um zu erfahren, ob es
635 sie Räumlichkeiten haben, ob diese dauerhaft vorhanden sind und ob und mit wie viel
636 Fachschaften sie sich den teilen. Letzte Woche hatten wir einen Stand auf dem Tage
637 der Lehre; davon hat Jannes bereits berichtet. Donnerstag ist Wintermarkt, Katharina
638 wird hierzu noch einen Standplan erstellen. Katharina wird den Vormittag und ich den
639 Nachmittag in der Koordination übernehmen.

640

641 **8) Finanzen (Intern)**

642 **- Studentische Rechtsberatung**

643 • **Hannah:** Ich würde diesen Antrag gerne vertagen, da ich gerne von Katharina
644 nochmal hören möchte, worum es genau geht. Auf der Vorstandssitzung war ich
645 bei dem Teil leider kurzzeitig unaufmerksam. Grundidee ist, dass die
646 Rechtsberatung zwei Personen à 100 Euro mehr einstellen möchte und dafür
647 zwei weitere Sprechstunde anbieten könnte.

648 **Der Antrag wird ohne Gegenstimmen vertagt.**

649 **Finanzantrag – Ausstellung „1948“**

650 • **Woyzeck:** Es handelt sich um eine Ausstellung über die Entstehung des Staates
651 Israel anlässlich des 70. Jahrestages. Die Ausstellung ist sehr wichtig, da man die
652 Einstellung von Menschen ändern kann, wenn man sie mit Fakten konfrontiert.

- 653 Deshalb ist diese Ausstellung von großer Bedeutung und die DIG könnte dies
654 übernehmen, wenn sich im AStA keine Mehrheit findet.
- 655 • **Arne:** Ich möchte den Antrag wegen der Aktualität des Themas loben.
 - 656 • **Kilian:** Ich konnte mich nicht eingehend damit auseinandersetzen, aber auf den
657 ersten Blick war ich ein bisschen skeptisch. Ich habe nur die Website angeschaut,
658 aber ich fand die Website nicht seriös gestaltet.
 - 659 • **Woyzeck:** Es sieht aus wie eine Internetseite, deshalb verstehe ich diese Kritik
660 nicht so genau.
 - 661 • **Kilian:** Hier geht scheinbar darum, etwas gegen den Mainstream der
662 Propagandalügen zu machen.
 - 663 • **Maxi:** Die typische Propagandalüge ist doch, dass der Staat Israel nicht das
664 Recht hat zu existieren. Grundsätzlich speist sich, dieser Lüge nach, aus der
665 Geschichte von 1948 bis heute der Gedanke, dass Israel gar kein Staat ist oder
666 sein sollte. Die ganze Volksidentität der Palästinenser gab es damals noch gar
667 nicht. Deshalb wird 1948 auch als Ansatzpunkt für Antisraelische
668 Demonstrationen gesehen.
 - 669 • **Evgenij:** Vielleicht sollten wir mal aufpassen, was jetzt genau im Protokoll steht.
 - 670 • **Maxi:** Für Jahrhunderte war diese Gegend osmanisch. Dann gab es das
671 Mandatsgebiet, aber 1948 kann als Ausgangspunkt für viele Konfliktparteien
672 gesehen werden.
 - 673 • **Rene:** Ich denke nicht, dass jemand seine Meinung verheimlichen muss, nur weil
674 dies zu Problemen und Konflikten führen kann. Natürlich kann es zu Konflikten
675 führen, über das israelische Volk zu diskutieren. Aber man muss sagen, dass es
676 keinen Anspruch gibt auf die palästinensische Identität. Das anzusprechen ist
677 wichtig. Die Propagandalüge ist, dass die Israelis kamen und den Palästinensern
678 das Land weggenommen haben. Aber das stimmt ja nicht. Es gab einen
679 Teilungsplan mit einem Jüdischen Staat Israel und dem muslimischen
680 Palästinenserstaat Jordanien.
 - 681 • **Woyzeck:** Danke für die ausführliche Darstellung, ich denke genau darum geht es
682 auch in der Ausstellung.
 - 683 • **Arne:** Ich kann nur empfehlen, der Ausstellung zuzustimmen, da diese dem
684 Thema gerechter wird als unsere kurze Diskussion.
 - 685 • **Hannah:** Ich habe eine Anmerkung zu den Kosten. Bitte erstmal bei Rolf
686 anfragen, ob man bei uns drucken könnte. Die Druckkosten sind in der
687 Gesamtkostenaufstellung aktuell nicht enthalten.
 - 688 • **Woyzeck:** Mein Vorschlag wäre dann einen höheren Betrag abzustimmen, in
689 Höhe von 1310 Euro + Druckkosten.

690 **Der Antrag wird mit 12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.**

691

692 **9) Sonstiges, Verschiedenes und Weiteres**

693 Nichts.

694

695 **10) Termine**

696 a. 3.12. Negrophobie Vortrag um 19 Uhr

697 b. 4.12. Philosophie und Film: M – Eine Stadt sucht einen Mörder

698 c. 6.12. Wintermarkt ab 11 Uhr (Bitte Standplan beachten)

699 d. 10.12. Wintergrillen ab 17 Uhr (Bitte Standplan beachten)

700 e. 10.12. AStA-Sitzung um 14.15 Uhr

701 *Hannah schließt die Sitzung um 17:37 Uhr.*